

Vorschläge zur Refinanzierung eines Landesprogramms „Öffentlich geförderte Arbeit“

1. Keine Kürzung der Hamburger AMP-Mittel bzw. Sicherung des Standes von 2010; Hamburg plant in 2011 mit 26,7 Mio € Hamburger AMP-Mittel. In 2010 hat Hamburg für die Arbeitsmarktpolitik noch 35,1 Mio € ausgegeben: **+ 3,4 Mio €**
2. Umschichtungen im ESF; die Diakonie schlägt vor, die Hamburger ESF-Mittel konsequent zur Förderung von Erwerbslosen einzusetzen und vor allem die indirekte Unternehmensförderung einzuschränken: **2,3 Mio €**
3. Teilumwidmung der Freien Förderung; nach § 16f SGB II können Bundesmittel für arbeitsmarktpolitische Modellprojekte im Rahmen einer freien Förderung eingesetzt werden. In Hamburg wird damit nahezu ausschließlich das so genannte Hamburger Modell gefördert, also die Subventionierung des Niedriglohnssektors (23,3 Mio.€ in 2009). Die Diakonie schlägt eine Teilumwidmung der Freien Förderung Personen um 50% zu Lasten des Hamburger Modells und zu Gunsten „arbeitsmarktfremder Personen“ vor: **11,7 Mio €**
4. Interbehördlicher Fonds für Quartiersarbeit (BSU, BASFI, BWA, BSB; Kulturbehörde); Bei den Schulküchen und den Pfortnerlogen ist Hamburg bereits den Weg gegangen, sinnvolle und notwendige Arbeiten für die Quartiere nicht (nur) aus Mitteln der Arbeitsmarktpolitik zu finanzieren. Die Diakonie schlägt einen Finanzpool für Projekte der Quartiersarbeit vor, mit dem die soziale und kulturelle Infrastruktur in benachteiligten Quartieren gestärkt und sinnvolle Arbeit für Erwerbslose geschaffen wird: **+ 7,5 Mio €**
5. Volle Ausschöpfung der 5% des Eingliederungstitels für Maßnahmen nach § 16e neu SGB II; hierbei handelt es sich um reine Bundesmittel. Ggfs. beinhaltet das eine Umschichtung innerhalb des EGT: **5 – 5,5 Mio €**

Gesamtsumme: 29,9 – 30,4 Mio €, davon 10,9 Mio € zusätzliche Haushaltsmittel der FHH

6. Als weitere Mittel könnten ggfs. verwendet werden:
 - Restmittel 2011 des EGT
 - Zuweisungen des Bundes zum EGT Hamburg, die über die vorgesehenen 100 Mio EGT für 2012 hinausgehen
 - Ko-Fi-Restmittel ESF aus der aktuellen Förderperiode (bisher ca. 10,3 Mio €)
7. **Mittelverwendung;** zusätzlich zu den momentan geplanten und über den EGT finanzierten AGHs MAE werden die Mittel wie folgt verwendet:
 - 500 Plätze im Rahmen eines Modellprojekts PAT; nach Berechnungen des DW EKD kostet ein PAT-Platz bei einem Stundenlohn von 8,50 € ca. 21.000 € im Jahr: **ca. 10 Mio €**
 - 500 Plätze AGH in Entgeltvariante; bei einem Stundenlohn von 7,50 € **ca. 9,5 Mio €**

- 350 Plätze nach § 16e neu: **5 -5,5 Mio €**
- Die in diesem Ansatz nicht verplanten 5,4 Mio € stehen für die Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen etc. zur Verfügung, können aber natürlich auch für zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse bzw. für Basisfinanzierung politisch gewollter Stadtteilprojekte oder die Kofinanzierung von §16e-Maßnahmen verwendet werden.